



Vertrauen
muss verdient werden

Amundi
ASSET MANAGEMENT



„Vor dem Hintergrund einer sich abschwächenden Verbrauchernachfrage bevorzugen wir Unternehmen, die weiterhin robuste Erträge liefern können.“

Monica Defend

Leiterin des Amundi Investment Institute

Q3-Unternehmensberichte signalisieren schwache Nachfrage

In den Berichten für das 3. Quartal waren die Verkäufe schwach, da es Anzeichen dafür gibt, dass die höheren Preise die Nachfrage beeinträchtigen.

Aktienanleger sollten ausgewogen bleiben und auf Qualität, geringe Zyklizität und hohe Dividenden setzen.

An diesem Punkt des Zyklus sind die Bewertungen wichtig. Vermeiden Sie überbewertete Bereiche, die auf Perfektion getrimmt sind.

3. Quartalszahlen zeigen robuste EPS, aber enttäuschende Umsätze aufgrund der schwachen Nachfrage



% der S&P500-Unternehmen
übertreffen EPS-Erwartungen
(höchster Wert seit Q1 2021)



% der S&P500-Unternehmen
übertreffen Umsatzerwartungen
(niedrigster Wert seit Q3 2019)

Quelle: Amundi Investment Institute, Bloomberg per 10. November 2023.

Bis zum 10. November hatten rund 92 % der S&P-500-Unternehmen ihren Bericht vorgelegt. Die Ertragszahlen des 3. Quartals zeigen gemischte Ergebnisse. Während sich das EPS-Wachstum nach drei Quartalen mit negativem Wachstum insgesamt positiv entwickelte (wobei die Rohstoffsektoren in Q3 am schwächsten waren), enttäuschte das Umsatzwachstum. Nur 49 % der Unternehmen übertrafen die Umsatzschätzungen, der niedrigste Wert seit Q3 2019. Die Erwähnung der "schwachen Nachfrage" in den Ertragsgesprächen war sowohl bei US-amerikanischen als auch bei europäischen Unternehmen extrem hoch, was darauf hindeutet, dass die sich verschlechternden Wirtschaftsaussichten die Unternehmen belasten. Wir könnten wahrscheinlich noch ein paar Quartale mit schwachem Umsatzwachstum erleben. Unserer Ansicht nach ist es in dieser Phase des Zyklus an der Zeit, Qualitäts- und dividendenstarke Aktien weltweit zu bevorzugen und sich vor teuren Bereichen in Acht zu nehmen.

Termine



13.11. Indien: Verbraucherpreisindex

14.11. Eurozone: BIP-Zahlen
USA: Verbraucherpreisindex

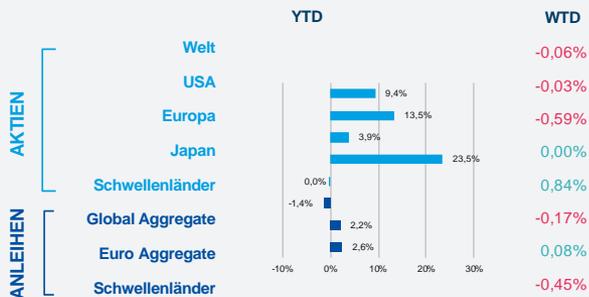
15.11. UK: Verbraucherpreisindex
Japan: BIP-Zahlen
Russland: BIP-Zahlen

Die Woche im Rückblick

Die Aktienkurse entwickelten sich in dieser Woche uneinheitlich. Die Anleiherenditen stiegen aufgrund von Äußerungen der Fed und einer schwachen Reaktion auf die Auktion von Staatsanleihen. Bei den Rohstoffen setzten die Ölpreise ihren Abwärtstrend fort, da Bedenken bestehen, dass die gedämpften Wirtschaftsaussichten in den USA und China die Ölnachfrage dämpfen könnten.

Aktien- und Anleihenmärkte

Performance der Assetklassen seit Jahresbeginn (YTD) und einer Woche (WTD)



Quelle: Bloomberg, Daten per 10.11.2023
Weitere Informationen zu den Indizes finden Sie auf Seite 3

Renditen der Staatsanleihen

Renditen für 2- und 10-jährige Staatsanleihen und Veränderung seit einer Woche

	2YR	10YR
USA	5,02 ▲	4,60 ▲
Deutschland	3,06 ▲	2,71 ▲
Frankreich	3,39 ▲	3,30 ▲
Italien	3,79 ▲	4,58 ▲
Großbritannien	4,64 ▼	4,32 ▲
Japan	0,10 ▼	0,85 ▼

Quelle: Bloomberg, Daten per 10.11.2023
Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 3.

Rohstoffe, Währungen und kurzfristige Zinsen

Gold in USD/Unze	Rohöl in USD/Fass	EUR/USD	USD/JPY	GBP/USD	USD/RMB	3-Monats Euribor	3-Monats US-T-Bills
1942,44	77,01	1,07	151,48	1,22	7,29	3,99	5,25
-2,5%	-4,3%	-0,5%	+1,4%	-1,5%	+0,2%		

Quelle: Bloomberg, Daten per 10.11.2023
Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 3.

Makroökonomische Einschätzungen

USA



Anhaltend angespannte Kreditbedingungen in den USA

Die jüngste Umfrage des Federal Senior Loans Officer Survey ergab, dass die US-amerikanischen Kreditsachbearbeiter eine Verschärfung der Kreditbedingungen und eine schwächere Kreditnachfrage im Land sehen. Die Banken verschärften ihre Kreditvergabestandards sowohl für US-Unternehmen als auch für private Haushalte (in allen Kreditkategorien, vom Hauskauf bis hin zu Kreditkarten und Autokrediten), wengleich die Verschärfung langsamer ging. Auch die Nachfrage nach Krediten ging zurück.

Europa



Verbrauch in Europa weiterhin schwach

Die Einzelhandelsumsätze in der Eurozone sind im September gesunken, was bestätigt, dass die schwache Verbrauchernachfrage im dritten Quartal das BIP beeinträchtigt hat. Wir glauben, dass die höheren Preise die Verbraucher bei ihren Ausgaben zurückhaltend machen. Allerdings ergab sich in den einzelnen Ländern ein unterschiedliches Bild, da nicht alle Verbraucher ihre Ausgaben zurückhielten. Diese Divergenz war auch in den BIP-Daten für das 3. Quartal zu erkennen, die einen Anstieg des Verbrauchs in Spanien und Frankreich zeigten.

Asien



Politik im Fokus: Nationale Wahlen in Indien

Die jüngsten Ankündigungen der Regierung, das kostenlose Nahrungsmittelprogramm über den 31. Dezember 2023 hinaus fortzusetzen, machen deutlich, dass der Wahlkampf für das nächste Jahr in vollem Gange ist. Allerdings wurde das Programm im Vergleich zur Pandemiezeit deutlich reduziert. Die Kosten für den Haushalt und die Inflation dürften daher vernachlässigbar sein. Auf dieser Grundlage dürfte das Haushaltsdefizitziel von 5,9 % bis März 2024 erreicht werden.

Finden Sie weitere Informationen im Amundi Research Centre.

WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management/Amundi Investment Institute und entsprechen dem Stand vom 10. November 2023, 15:00 Uhr.

Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite.

Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Basisinformationsblätter der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter www.amundi.at bzw. www.amundi.de in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 10. November 2023

ANMERKUNGEN

Aktien- und Anleihenmärkte (Tabelle Seite 2)

Quelle: Bloomberg. Verwendet werden die folgenden Indizes.

Aktien: Welt = MSCI AC World Index (USD); USA = S&P 500 (USD); Europa = Europe Stoxx 600 (EUR); Japan = Nikkei 225 (YEN); Schwellenländer= MSCI emerging (USD)

Anleihen: Global Aggregate = Bloomberg Global Aggregate (USD); Euro Aggregate = Bloomberg Euro Aggregate (EUR); Schwellenländer= JPM EMBI Global diversified Hedged (USD).